

IM DIENST GOTTES

MCU KIRCHE LEBEN MÄRZ – MAI 2025

Wochentagsmesse immer Dienstag und Donnerstag, um 17:30 Uhr.

Mittwoch, 05.03.2025	Aschermittwoch - Aschenkreuz	18:30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 09.03.2025	1. Fastensonntag	10:00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 13.03.2025	13er Wallfahrt	19:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 16.03.2025	2. Fastensonntag	10:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 23.03.2025	3. Fastensonntag- Fastensuppe	10:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Essen der Fastensuppe
Sonntag, 30.03.2025	4. Fastensonntag	10:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 06.04.2025	5. Fastensonntag	10:00 Uhr Gottesdienst - Orchestermesse
Sonntag, 13.04.2025	Palmsonntag	10:00 Uhr Palmsegnung mit anschließendem Gottesdienst
	13er Wallfahrt	19:00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 16.04.2025	Chrisammesse im Dom	09:00 Uhr Chrisammesse in der Domkirche in Klagenfurt mit Weihe der Heiligen Öle
Donnerstag, 17.04.2025	Gründonnerstag	19:00 Uhr Gottesdienst Letztes Abendmahl
Freitag, 18.04.2025	Karfreitag	19:00 Uhr Gottesdienst Leiden und Sterben Christi
Samstag, 19.04.2025	Feuersegnung	06:00 Uhr Feuersegnung
	Osternacht	20:00 Uhr Osternachtsliturgie Auferstehung Jesu
Sonntag, 20.04.2025	Ostersonntag	10:00 Uhr Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus musikalische Gestaltung: Jugendmusikverein Maria Rain
Montag, 21.04.2025	Ostermontag	10:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 27.04.2025	Weißer Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst - Firmung 11:00 Uhr Wallfahrtsmesse der Pfarre Zell/Sele
Sonntag, 04.05.2025		10:00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 10.05.2025	Firmung	10:00 Uhr Firmung mit Ordinartaskanzler Dr. Jakob Ibounig
Sonntag, 11.05.2025		10:00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 13.05.2025	13er Wallfahrt	19:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 18.05.2025		10:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 25.05.2025		10:00 Uhr Gottesdienst
Donnerstag, 29.05.2025	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Gottesdienst

PILGER DER HOFFNUNG

Papst Franziskus läutete mit der Öffnung der Heiligen Pforte am 24. Dezember 2024 das weltweit „Heilige Jahr“ der Katholischen Kirche ein.

Damit will die Katholische Kirche Zuversicht in eine Zeit vermitteln, die aktuell mehr denn je von Krisen und Unruhen gezeichnet ist.

Mit diesem Akt startet ein Jubiläum der ganz besonderen Art. Denn nur alle 25 Jahre ruft der Pontifex der Katholischen Kirche ein solches Jubeljahr aus. Als *Pilger der Hoffnung* sind wir als Gemeinschaft der katholischen Christen zur Erneuerung unseres Glaubens und zur Vertiefung unserer Beziehung zu Gott aufgerufen.

Wir von **MCU – Mit Christus Unterwegs** wollen in den kommenden Monaten beleuchten, was die Besonderheiten dieses Kirchenjahres sind und mit welchen Festlichkeiten auch in der Wallfahrtskirche Maria Rain mitgefeiert wird. Wir stellen uns die Frage, wie diese Erneuerung und Vertiefung aussehen kann und wie wir als Gemeinschaft vor Ort zum allgemeinen Gelingen beitragen können.



WWW.YOUTUBE.COM/

@WINGSOFCURCH-PFARREMARIAR8084



HTTPS://WWW.KATH-KIRCHE-KAERNTEN.AT/MARIARAIN

MCU IM GLAUBEN UNTERWEGS

Pilgern heute - Monatswallfahrt
Jeden 13. im Monat
18:30 Uhr Prozession
19:00 Uhr Heilige Messe

Laudes - Gebet am Morgen
in der Anbetungskapelle
Freitags um 8:00 Uhr



Vom Lernen des Wortes:
Die Evangelien des Sonntags
und ihre Botschaft.
Mit Prof. Josef Hainzl
Nächste Termine:
06.03. und 20.03. / 03.04. und 24.04.
08.05. und 22.05.2025
jeweils um 18:30 Uhr im Pfarrhof

DAS ZIEL WIRD ERREICHT, INDEM WIR DEN WEG WAGEN.

MCU INSPIRATION

Manchmal zeigen sich in unserem Alltag Wege, die wir nicht gleich von Anfang an mutig gehen können. Es braucht für manche Schritte auf unserem Lebensweg mehr Überwindung, als für andere.

Auf der Pilgerschaft des eigenen Lebens gibt es immer wieder Herausforderungen, denen wir ausweichen wollen. Wir können diesen Aufgaben des eigenen Seins aber auch mit Zuversicht gegenüber treten und im Vertrauen auf Gottes Führung Schritte tun, von denen wir zuvor nicht genau wissen, wohin sie uns führen werden.

Pilgern ist immer ein Sich-Einlassen auf Gottes Willen. Im Glauben an Gottes Wohlwollen und seine Gnade, die er uns, seinen Kindern, schenkt, dürfen wir uns fallen lassen, ohne zu stolpern. Gott hält seine Hand schützend über jeden Pilger. Auch über dich. Und so darf dieses Wissen um Gottes Beistand Ermutigung sein für alle, die sich besonders in diesem Heiligen Jahr als Pilger der Hoffnung auf den Weg machen wollen. **Coraggio per te – Mut für dich!**

MCU LEBEN

SEI DU EIN PILGER DER HOFFNUNG

Ein Jubiläum signalisiert immer etwas ganz Besonderes. Für die Katholische Kirche ist das Jahr 2025 ein eben dieses Jubiläum. Denn es wurde von Papst Franziskus zum Heiligen Jahr ausgerufen. Die kommenden Monate stehen unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ und sollen allen Christinnen und Christen Anlass sein, ihre Beziehung zu Gott, zu den Mitmenschen und zur Schöpfung unter ein neues Licht zu stellen. Woher diese Tradition eines solchen Jubeljahres kommt und wie sich diese in der Geschichte verändert hat, möchten wir von **MCU – Mit Christus Unterwegs** näher betrachten.

Im Jahr 1300 rief Bonifatius VIII. erstmals ein Heiliges Jahr aus. „Der Geist des Herrn ruht auf mir. Denn er hat mich gesalbt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und ein Gnadenjahr des Herrn verkünde“ (Lk 4, 18-19) sprach den Menschen bereits im Mittelalter Ermutigung zum Glauben und zur Umkehr zu Gott zu. Die Heiligkeit des Herrn sollte in solch einem Jubeljahr besonders spürbar sein und die Menschen stärken und verwandeln. Das in der Gegenwart gebräuchliche Intervall, alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr zu feiern, entwickelte sich erst im Laufe der Zeit. Ursprünglich wiederholte sich diese Besonderheit nur alle 100 Jahre, wurde 1470 von Paul II. aber auf den heutigen Rhythmus geändert. Und selbst diese Sequenz wird gelegentlich durch außerordentliche Jubeljahre gebrochen. So feierte die Kirche 1933 unter Pius XI. ein solches Jahr außerhalb des Zyklus und auch 2015 rief Papst Franziskus das „Jahr der Barmherzigkeit“ unabhängig von der gewohnten Regelmäßigkeit aus.

Am 24. Dezember 2024 durchschritt Papst Franziskus die Heilige Pforte der Basilika des Petersdoms und läutete damit den Beginn des aktuellen Heiligen Jahres ein. Franziskus spricht über Konfessions- und Religionsgrenzen hinweg Zuversicht, Hoffnung und Mut in diese Welt. Er fordert ganz konkrete, weltliche Maßnahmen, die zum Wohle der Gesamtheit dienen. „Ich rufe die internationale Gemeinschaft auf, Maßnahmen zu ergreifen...“ plädiert der Papst zum Weltfriedenstag am 1. Januar 2025 mit dieser Aufforderung an die Menschen, einen wahren und dauerhaften Frieden zu verbreiten. Mit seinen Worten will er die gesamte Weltbevölkerung auf den Weg der Hoffnung zurückführen und allen Menschen ein Leben in Würde zusprechen. Diese Würde beginnt für Franziskus bereits vor der Geburt. Er spricht sich mit scharfen Worten deutlich dafür aus, ungeborenes Leben zu schützen und die Unantastbarkeit des menschlichen Lebens unter allen Umständen zu respektieren. Nur Gott selbst entscheide über das Leben von uns Menschen. So dürfen Abtreibung und Todesstrafe keine gesellschaftlich legitimierten Handlungen sein, die jedem betroffenen Menschen die Hoffnung auf Vergebung und Erneuerung durch Gott selbst nehmen.

Im selben Atemzug ruft der Pontifex zum gemeinsamen Feiern auf. Er lädt zu Wallfahrten ein, sowohl nach Rom selbst, als auch an jedem Ort auf Erden. Wallfahrt als Weg der Hoffnung, den jeder Gläubige überall auf dieser Welt beschreiten kann. Durch Bewegung entstehen Initiative und Aktion. So ermutigt er zu gemeinsamen Projekten, wie Hausbesuche, Gebetskreise, Lobpreisabende oder caritatives Tun. Pfarrgemeinden und Kirchen, Bildungseinrichtungen und private Häuser – alle sollen Orte der Begegnung werden, an denen Glaube gegenwärtig ist und die Menschen Gottes Nähe spüren. Franziskus lädt alle Menschen dazu ein, kreative Impulse zu setzen, die die Hoffnung in unserer Welt vermehren. Jeder Beitrag hilft, Hoffnung weiterzugeben.

Und so wird es auch in unserer Pfarrgemeinde über das gesamte Jahr hinweg die unterschiedlichsten Impulse, Initiativen und Aktionen geben, die diese Hoffnung wachsen lassen. Gemeinsam mit unserem Pfarrer Ulrich Kogler und der Unterstützung durch freiwillige Akteure wird das Jahr 2025 ein buntes Angebot an Veranstaltungen bieten. An dieser Stelle laden wir von **MCU – Mit Christus Unterwegs** dazu ein, aufmerksam die Angebot der Pfarre auf den diversen Informationskanälen zu beobachten. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Christinnen und Christen, die gemeinsam im Glauben Pilger der Hoffnung sein werden.





MCU FENSTERGUCKER AUS DEM PFARRLEBEN



ALS PILGER DER HOFFNUNG DIE 13ER WALLFAHRTEN FEIERN

Das heurige Wallfahrtsjahr wurde am 13. Jänner 2025 mit einem feierlichen Festgottesdienst eröffnet. In seiner Festpredigt wählte Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig tiefgehende Worte. In Bezug auf die feierliche Eröffnung der Heiligen Pforte in Rom und auf das Jahres-Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ betonte er die Wichtigkeit und Bedeutung einer Pforte, die den Weg hinein in etwas Neues eröffnet. In der Lauretischen Litanei lautet eine der Anrufungen Mariens „ianua caeli – Pforte des Himmels“ und findet sich bei uns in der Bezeichnung des

Monats Januar als Pforte hinein in ein neues Jahr wieder. Die Bedeutung Mariens als Pforte ist ihr großes Ja zu Gott. Sie lässt Gott durch ihr Ja in unsere Welt eintreten. Er ist auf den Zuspruch dieser jungen Frau angewiesen, um als Menschensohn unter uns Menschen sichtbar zu werden. Maria erfüllt mit ihrem Ja zu Gott die Prophetie des Alten Testaments und wird Gottes Pforte für einen neuen Bund mit den Menschen.

Auch wir gehen als Pilger auf unserem Lebensweg durch viele verschiedene Türen. Gott sucht durch diese unterschiedlichen Türen in Form von Aufgaben im Leben einen Zugang zu jedem Menschen. So kommt Gott über Wege und Umwege zu uns. Jesus ruft uns zu „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben*“ (Joh 14,6) und fordert uns damit auf, Pilger der Hoffnung zu sein. Durch die Zusage der Gottesmutter Maria hoffen wir, dass in diesem besonderen Jahr viele Gläubige ihre Herzenspforte zu Jesus hin öffnen und Gott in ihr Leben lassen.

Im heurigen Heiligen Jahr dürfen wir auf die Festgottesdienste im Rahmen der monatlichen 13er-Wallfahrt gespannt sein. Jeden Monat werden dabei auch heuer wieder die unterschiedlichsten Festredner aus den verschiedensten Lebensbereichen erwartet. Unser Pfarrer Ulrich Kogler wird in den kommenden Monaten mit einer bunten Mischung an geistlichen wie weltlichen Rednern für jeden Wallfahrtsgast einen ansprechenden Vertreter anbieten können und somit auch den verschiedenen Themenschwerpunkten Rechnung tragen, die im Rahmen des Heiligen Jahres in der Wallfahrtskirche Maria Rain als Jubiläumskirche angeboten werden. Wollen wir also auf die abwechslungsreichen Begegnungen, die uns während diesen Gottesdienstfeiern geschenkt werden, gespannt sein.

**MCU GEISTLICHE GEDANKEN
BEDENKE MENSCH, DASS DU
STAUB BIST UND ZUM STAUB
ZURÜCKKEHREN WIRST...**



Liebe Pfarrgemeinde!

„Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst!“ Diese tiefe Wahrheit wird uns am Aschermittwoch bei der Bezeichnung mit dem Aschenkreuz von neuem zugesprochen. Dieser jährlich wiederkehrende Satz ist vielen von uns vertraut und gehört zu unseren religiösen Ritualen. Doch heuer hat dieser Satz eine ganz neue Bedeutung mit Tiefgang. Der 15. Februar 2025 hat das persönliche und vor allem auch das gesellschaftliche Leben in unserem Land mit einem Schlag verändert. Mit dem grausamen Attentat in Villach mussten wir erfahren, wie brüchig und vor allem auch unsicher unsere Welt geworden ist und vor allem auch, dass wir das Leben nicht in unseren eigenen Händen haben. „Wir alle sind fassungslos, ein junger Mensch musste sterben, Menschen sind schwer verletzt und auch in ihrer Seele getroffen. Wenn die Worte fehlen, kann oft nur mehr das Gebet helfen, in das ich alle einschließen möchte, die trauern, die hadern, die sich fürchten und die sprachlos sind. Gott, halte Du uns alle in Deiner Hand, wie Du uns zugesagt hast.“ Mit diesen Worten von unserem Dompfarrer Dr. Peter Allmaier möchte auch ich meine tiefe Betroffenheit mit Euch teilen. In mir haben diese Ereignisse eine innere Erschütterung ausgelöst und mich gleichzeitig herausgefordert von neuem über das Geschenk des Lebens, über die Würde und den Wert des Lebens und des Menschen nachzudenken. In diesem Innehalten bin ich immer wieder vor dem Kreuz angekommen. Das Kreuz mit seiner doppelten Bedeutung.

Einerseits steht das Kreuz Jesu Christi für die tiefste Dunkelheit und den Abgrund des Lebens, den Menschen imstande sind einander zuzufügen. Im Sterben Jesu am Kreuz gipfelt alle Brutalität und alle Grausamkeit des Menschen und es wird damit auch zur größten Herausforderung in unserem Glauben – verbunden auch mit der Frage: Wieso kann Gott so etwas zulassen? Und dann ist da das Kreuz mit seiner erlösenden und heilenden Bedeutung. Das Kreuz Jesu Christi, das am nahenden Osterfest zum tiefsten Symbol für Leben wird – Ostern – von der Dunkelheit zum Licht, von der Bedrängnis in die Freiheit – vom Vergänglichen und Brüchigen zum Ewigen und Heiligen. Mit diesem schwerwiegenden Gegensatz gehe ich in die diesjährige Fastenzeit – in ein Hadern und Ringen mit den tiefen Fragen des Lebens und gleichzeitig aber auch mit dem tiefen Vertrauen, dass hinter der dunklen Wolke der Todesstunde das Licht des Ewigen auf uns wartet und dass es nicht der Mensch ist der Heilung schenkt, sondern Gott selbst, der heilt, der wandelt, der vollendet. Einen gesegneten Weg durch die Fastenzeit und ein hoffnungsvolles Zugehen auf das nahende Osterfest wünscht Euch in diesem Heiligen Jahr als Pilger der Hoffnung – Blagoslovljeno pot v postnem času tja do upanjapolne bližajoče se velike noči vam vsem želi v svetem letu, kot romar upanja,

Euer Pfarrer Ulrich Kogler

SEELSORGE

Gerne begleite ich in den kommenden Tagen und Wochen alle, die ein seelsorgliches Gespräch oder einfach eine geistliche Begleitung suchen. Ich stehe für Euch und Eure Anliegen bereit.

GEDULD ALS BOGEN DER HOFFNUNG

ZUKUNFTSGEDANKEN FÜR DAS HEILIGE JAHR

MCU GLAUBE VERTIEFEN

Nicht nur in Rom wurde die Eröffnung des Heiligen Jahres feierlich zelebriert. In Österreich lud Kardinal Christoph Schönborn zu einem Auftakt-Gottesdienst mit tiefgründigen Gedanken. Der Kardinal stellte dabei die gelebte Hoffnung in den Mittelpunkt. Die Hoffnung ist über den Tod hinaus lebendig und ohne den Glauben an das Ewige Leben wäre die Hoffnung nicht wahrhaftig. Wir von **MCU – Mit Christus Unterwegs** wollen erkunden, was diese Hoffnung trägt und welchen Einfluss sie auf uns als Gemeinschaft hat.

Was ist das Geheimnis unserer Hoffnung? "Geduld ist das tägliche Kleingeld der Hoffnung" betont Kardinal Schönborn. Denn ohne die Geduld gäbe es die Hoffnung nicht. Auf etwas warten zu müssen, voll im Vertrauen auf Gott, fordert die Geduld heraus, sich wirklich in Gottes Hände zu begeben. Erst mit diesem vertrauensvollen Schritt erkennen wir, dass nur Gott die Hoffnung erfüllen kann, die uns trägt.

In vielen Situationen des Alltags ist unsere Geduld gefordert. So auch innerhalb einer Familie. Nirgendwo sonst wird man so nachhaltig in Geduld geschult, wie in diesem Kreis. Hier heißt es, immer wieder auf den anderen Rücksicht nehmen. Gerade diese kleinste Einheit unserer Gesellschaft ist es aber, die für die Hoffnung der Gesamtheit von großer Bedeutung ist. Denn die in einer Familie erlernte Geduld und das Ausharren in Hoffnung sind wesentliche Bausteine eines gesellschaftlichen Fundaments, das auf gegenseitigem Respekt und einem wertschätzenden Miteinander aufbaut.

Hoffnung fußt im Vertrauen auf Gott und dem eigenen Glauben. Ohne Hoffnung kann kein Mensch überleben und keine Gesellschaft gesund bleiben. Deshalb gibt uns dieses Heilige Jahr die Gelegenheit, das Vertrauen in Gott neu zu entdecken. Es erfordert Arbeit, denn Hoffnung ist kein fertiges Produkt, das man einfach schnell online bestellt. Es ist ein Weg, der sich auftut, wenn man nach der Hoffnung sucht. Und so unterschiedlich wir Menschen sind, so viele verschiedene Wege gibt es. Niemanden auf der Strecke zu lassen und alle auf diesem Weg mitzunehmen, ist die Aufgabe der Kirche als Gemeinschaft. Deshalb ist es so wichtig, die Hoffnung weiter zu geben. Jemanden trösten, ihn in den Arm nehmen, sich mit jemandem versöhnen oder etwas teilen, andere unterstützen und ihnen helfen. All das lässt die Hoffnung in unsere Gemeinschaft zurückkommen.

Hoffnung ist letztlich mehr als nur Optimismus. Denn wer hofft, bleibt realistisch. Dann ist man bereit, Schwierigkeiten nicht schön zu reden und Probleme nicht zu verdrängen. Mit Hoffnung gelingt es uns, das Leben anzunehmen, wie es ist. Christliche Hoffnung stützt sich auf Gottes Verheißung einer neuen Welt, in der es eine größere Gerechtigkeit geben wird, als die menschliche. Und so „*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.*“ (1. Petrus 3, 15)

STERNSINGERAKTION - MACHT AUF DIE TÜR, DAS HERZ MACHT WEIT



Die Sternsingeraktion ist in jedem Jahr ein Höhepunkt im Wirken der christlichen Nächstenliebe. So machten sich nach den Weihnachtsfeiertagen auch heuer wieder 13 Gruppen auf den Weg, um Gottes Segen in jedes Haus in unserer Pfarrgemeinde zu bringen. An einem Tag wurde die Sternsingeraktion vom ORF Kärnten begleitet und ein Beitrag für die Nachrichtensendung „Kärnten Heute“ gedreht. Beim abschließenden Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Rain konnte mit viel Freude für die Spendensumme von knapp € 7.500,- gedankt werden. An dieser Stelle gilt ein großes Dankeschön allen Freiwilligen, durch deren engagiertes Mitwirken diese jährliche Tradition zu einer wundervollen caritativen Spendenaktion heranwachsen konnte. Ein herzliches Vergelt 's Gott.

ENGAGEMENT FÜR DIE GENERATION VON MORGEN

In unserer Pfarrgemeinde wird viel Augenmerk auf die jungen Menschen gelegt. So bietet unser Pfarrer Ulrich Kogler durch die tatkräftige Unterstützung von vielen fleißigen Helferinnen und Helfern für die unterschiedlichsten Altersgruppen ein buntes Angebot an Möglichkeiten, mit dem Glauben in Kontakt zu kommen. Auch im heurigen Jahr gibt es wieder zwei Vorbereitungsgruppen für die diesjährigen Erstkommunikationskinder und Firmlinge. In regelmäßigen Gruppentreffen erarbeiten wir mit den jungen Gläubigen relevante Themen und zeigen ihnen, wie sie im Heranwachsen auf ihrem persönlichen Glaubensweg reifen können. Mit den Kleinsten geht das auf ganz spielerische Weise, die Größeren laden wir zum kritischen Gespräch zu aktuellen religiösen Fragen ein. Besonders in der Ministrantengruppe gibt es keine Altersgrenzen. Dort treffen sich wöchentlich Kinder aus den unterschiedlichsten Altersgruppen zum gemeinsamen Erleben von Kirche in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten. Und in der örtlichen Volksschule setzt der Religionsunterricht am Erleben des Glaubens durch gemeinsames Tun an. Durch dieses beherzten Engagement hoffen wir in unserer Gemeinde auf viele Pilger der Hoffnung für die nächsten Jahre.

